

Karl-Holstein-Preis

Bildungspreis für fünf Spitzenleister



Maximilian Hagemann, Simon Hümmecke und Julian Schmechtig mit IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer (v.l.n.r.)

► Fünf herausragende Weiterbildungsabsolventen wurden am 11. November in Münster mit dem Karl-Holstein-Preis, dem Bildungspreis der IHK Nord Westfalen, ausgezeichnet. Die Ehrung nahm IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer während der Absolventenfeier „Titelhelden“ im IHK-Bildungszentrum vor.

Leon Kütke (Geprüfter Bilanzbuchhalter) aus Mettingen, Maximilian Hagemann (Operativer Professional) aus Belm, Simon Hümmecke (Geprüfter Netzmeister) aus Brilon, Ulf König (Geprüfter Fachwirt für Einkauf) aus Hamburg und Julian Schmechtig (Geprüfter Betriebswirt) aus Damme hatten 2023 bei der IHK Nord Westfalen die besten Prüfungen abgelegt.

Mit ihrer Leistung zeigten sie eindrucksvoll, wie berufliche Aus- und Weiterbildung systematisch ineinandergreifen, unterstreicht Carsten Taudt, IHK-Geschäftsbe-

reichsleiter Bildung und Fachkräftesicherung. Die Fortbildungen mit IHK-Abschluss setzen auf die Inhalte der zugehörigen Ausbildungsberufe auf und qualifizieren Fachkräfte für Führungsaufgaben. Für die Fachwirte für Einkauf und die Betriebswirte gelten bereits die gesetzlichen Bezeichnungen Bachelor Professional und Master Professional. „Dadurch wird die Gleichwertigkeit der Abschlüsse mit akademischen Abschlüssen, wie sie im Deutschen Qualifikationsrahmen festgeschrieben ist, noch deutlicher“, so Taudt.

Der Karl-Holstein-Preis ist der Bildungspreis der IHK Nord Westfalen. Mit der Auszeichnung macht die IHK auf das hohe Leistungsniveau aufmerksam, das junge Menschen über eine betriebliche Fortbildung erlangen. Namensgeber ist der ehemalige IHK-Präsident und Konsul Karl Holstein aus Gelsenkirchen, der sich besonders um die berufliche Bildung verdient gemacht hat.

IHK beruft über 3.300 Prüfer Verantwortung für die Qualität der Berufs- bildung

► Die Unternehmen in der Region können sich darauf verlassen, dass ihre Auszubildenden auch künftig praxisnah geprüft werden. Dafür sorgen exakt 3.330 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer für die betriebliche Aus- und Weiterbildung, die jetzt von der IHK Nord Westfalen berufen worden sind. 300 von ihnen engagieren sich erstmals seit diesem Jahr in dem Ehrenamt, 300 weitere waren schon 2023 neu hinzugekommen. In den kommenden fünf Jahren übernehmen sie Verantwortung für mehr als 20.000 Zwischen-, Abschluss- und Fortbildungsprüfungen, die die IHK jährlich durchführt.

„Die bundeseinheitlichen IHK-Prüfungen sind ein Gütesiegel für hervorragend ausgebildete Fachkräfte, auf das sich Arbeitgeber von Flensburg über Coesfeld und Bottrop bis Passau verlassen können“, unterstrich Dr. Benedikt Hüffer. Der Präsident der IHK Nord Westfalen dankte den ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfern.

„Sie investieren viel Zeit und Arbeit in die Zukunft junger Menschen und leisten so einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl“, erklärte er. Ihre Fachkompetenz und Berufserfahrung

stellten sicher, dass hohe Standards in den IHK-Prüfungen eingehalten würden. „Sie tragen damit dazu bei, dass Unternehmen die qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen, die sie brauchen.“



Weitere Informationen:

www.ihk.de/nw/pruefer

30 erfolgreiche Absolventen aus Nord-Westfalen

► 30 der insgesamt 185 landesbesten Auszubildenden in IHK-Berufen haben ihren Beruf in einem Unternehmen im Münsterland oder in der Emscher-Lippe-Region gelernt. Sie alle wurden Anfang September in Siegen ausgezeichnet. Bei der zentralen Ehrung durch die nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern präsentierte sich der IHK-Bezirk Nord Westfalen damit erneut als „eine Hochburg der betrieblichen Ausbildung“, so IHK-Präsident Dr. Benedikt Hüffer. Für Hüffer sind die Spitzen-Azubis „Vorbilder, die hoffentlich viele junge Menschen animieren, einen ähnlichen Bildungsweg einzuschlagen“. Absolventen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung seien in Unternehmen besonders gesucht.

Die 16 NRW-IHKs zeichnen die Prüfungsbesten eines Abschlussjahrgangs seit 1992



Walter Viegener, Präsident der IHK Siegen, (l.), Dr. Thilo Pahl, Hauptgeschäftsführer der IHK Siegen (r.), und Carsten Taudt, Geschäftsbereichsleiter Bildung der IHK Nord Westfalen (2.v.r) freuen sich mit den 30 Landesbesten.
(Foto: IHK Siegen)

aus, um die Bedeutung der betrieblichen Ausbildung für den wirtschaftlichen Erfolg des Landes in das öffentliche Bewusstsein zu rücken und zugleich die persönliche Leistung der Auszubildenden zu würdigen. Ausgezeichnet werden die landesweit zwei

besten Absolventinnen oder Absolventen in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf. Die IHKs prüfen in gut 130 Ausbildungsberufen. Das Spektrum reicht von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zerspanungsmechaniker.

Fachkräfteeinwanderungsgesetz

„Mehr Flexibilität für Betriebe“

► Am 18. November 2023 trat die erste Tranche des erweiterten Fachkräfteeinwanderungsgesetzes (FEG) in Kraft und schrittweise mehrere Änderungen. Die IHK Nord Westfalen zieht mit Blick auf die Auswirkungen für Unternehmen eine erste Bilanz: „Die neuen Regelungen bieten Betrieben, die Auszubildende oder Fach- und Arbeitskräfte aus Drittstaaten einstellen wollen, mehr Flexibilität und größere Entscheidungsspielräume,“ betont Carsten Taudt, Leiter des Geschäftsbereichs Bildung und Fachkräftesicherung. Er unterstreicht: „Fachkräfte aus Drittstaaten mit einem qualifizierten Berufs- oder Hochschulabschluss dürfen in Deutschland seit einem Jahr jede qualifizierte Beschäftigung im nicht reglementierten Bereich ausüben. Dieses Mehr an Flexibilität für die Fachkräfte bedeutet auch ein Mehr an Flexibilität für die Arbeitgeber.“

Anke Leufgen, Willkommenslotsin der IHK

Nord Westfalen ergänzt eine für die betriebliche Ausbildung wichtige Neuerung: Für Angehörige eines Drittstaates, also Menschen, die nicht einem Mitgliedstaat der EU angehören, sei es einfacher geworden, eine betriebliche Ausbildung in Deutschland aufzunehmen. „Da die Vorrangprüfung durch die Bundesagentur für Arbeit nicht mehr erforderlich ist, können Ausbildungsbetriebe ihre freien Ausbildungsplätze schneller mit interessierten Bewerbern besetzen,“, so Leufgen.

Die IHK berät ihre Mitgliedsunternehmen bei Fragen zur Fachkräfteeinwanderung und insbesondere zur Besetzung von Ausbildungsstellen mit Menschen aus Drittstaaten und identifiziert im Rahmen ihrer Beratungstätigkeit Erfolgsfaktoren für die Integration von Auszubildenden aus dem Ausland. Eine wesentliche Voraussetzung für den Ausbildungserfolg sind gute Deutschkenntnisse (Niveau B2) – damit die

Auszubildenden die Anforderungen der Berufsschule, der IHK-Prüfungen und des Berufsalltags erfüllen können.

Das Programm „Willkommenslotsen“ wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) gefördert.

Weitere Informationen:

www.ihk.de/nordwestfalen/fluechtlinge

Kontakt:

Münsterland:

Dr. André Böing, 0251 707-413,
andre.boeing@ihk-nw.de

Anke Leufgen, 0251 707-411,
anke.leufgen@ihk-nw.de

Emscher-Lippe-Region:

Tim Lukas, 0209 388-530,
tim.lukas@ihk-nw.de

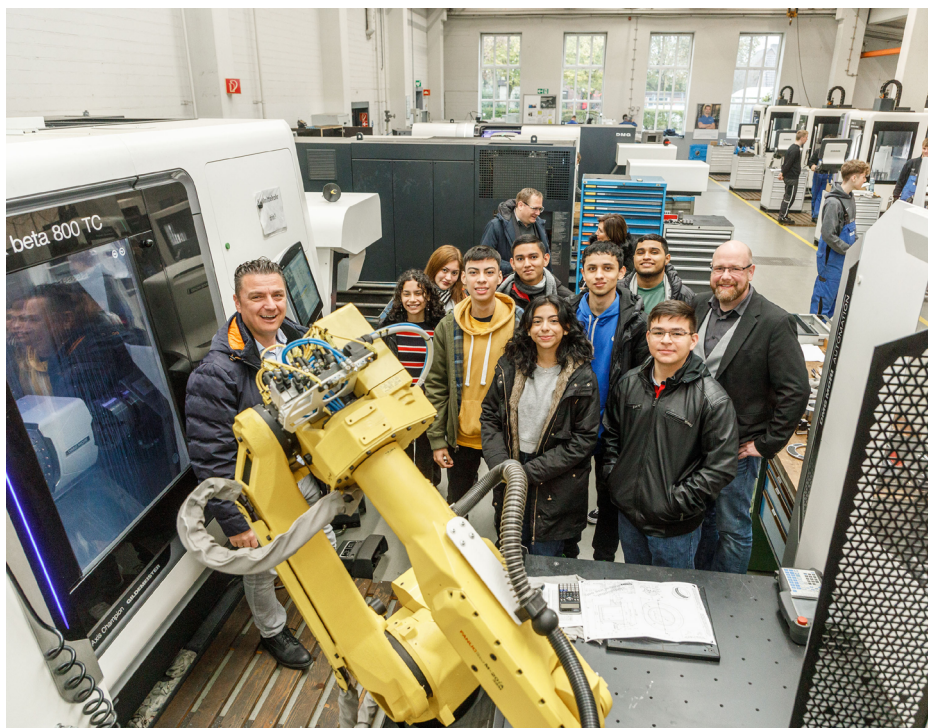
Von Honduras nach Nord-Westfalen

► Verständigungsprobleme und offene Fragen bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse: Das sind zwei Gründe, die Unternehmen häufig davon abhalten, Fach- und Arbeitskräfte aus Ländern außerhalb der EU anzuwerben. Mit einer Kooperation zwischen der IHK Nord Westfalen und dem Centro Técnico Hondureño Alemán (CTHA) soll Betrieben aus der Region die Suche nach guten Kandidatinnen und Kandidaten erleichtert werden. Drei Schülerinnen und fünf Schüler der technischen Berufsschule aus Honduras begrüßten IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel und der honduranische Botschafter Arturo Bueso Chinchilla in Münster.

Von einer „systematischen und fairen Fachkräfte-Anbahnung auf Augenhöhe“, sprach Jaeckel. Unternehmen könnten junge, gut ausgebildete Kräfte mit Deutschkenntnissen für sich gewinnen, ohne in verschiedenen Ländern suchen zu müssen, so das Ziel. Rund 1.300 Schülerinnen und Schüler besuchen das CTHA und belegen Kurse unter anderem in Industrie-

mechanik, Elektrotechnik, Elektronik, Stahlbau, Kältetechnik und Fahrzeugbau. Acht von ihnen absolvierten dreiwöchige Praktika bei BASF Coatings in Münster-Hiltrup sowie Beresa und Langguth in Senden-Börsenell. Zuvor haben sie eine Woche am Unterricht des Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler Berufskollegs und des Hans-Böckler-Berufskollegs in Münster als technischen Berufsschulen teilgenommen.

Den Kontakt zwischen IHK und CTHA vermittelte Irene Janssen, Honorarkonsulin der Republik Honduras in Münster. Botschafter Mauricio Arturo Bueso war aus Berlin zur Begrüßung seiner Landsleute gekommen. „Die Kooperation bietet jungen Menschen eine berufliche und persönliche Perspektive“, erklärte er. „Unsere Auszubildenden haben die deutsche Sprache gelernt und sich gewissenhaft vorbereitet.“ Am CTHA in Honduras haben die acht jungen Leute, die an dem Pilotversuch in Nord-Westfalen teilnehmen, ihre B1-Sprachprüfung bestanden.



Wie Ausbildung und Arbeit in Deutschland funktionieren, davon gewannen die Honduranerinnen und Honduraner bei Flender einen Eindruck. Praktische Einblicke bot Ausbildungsleiter Thorsten Fahrland (l.), Christopher Papendorf (r.), Regionalbeauftragter Westmünsterland der IHK, begleitete die Gruppe. Foto: Betz/IHK

Vorbereitungslehrgänge

Prüfungsvorbereitung

► Für die Auszubildenden, die im Frühjahr oder Sommer 2025 ihre Ausbildung beenden oder an der Abschlussprüfung Teil 1 oder Teil 2 teilnehmen, bietet die IHK-Weiterbildung Lehrgänge zur Prüfungsvorbereitung an.

Die Lehrgänge für kaufmännische und industriell-technische Berufe werden überwiegend online angeboten und geben den Auszubildenden die Möglichkeit die für die schriftliche Prüfung relevanten Lerninhalte zu vertiefen und evtl. vorhandene Defizite zu beseitigen. Eine Anmeldung ist unter www.ihk-bildung.de (Rubrik: Lehrgänge mit IHK-Prüfung) möglich.

Des Weiteren bietet das [Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft](http://Berufsbildungswerk.de) in Münster e.V. Vorbereitungslehrgänge zum Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzanlagen an. Anmeldeschluss: 15. Januar 2024. Weitere Lehrgangsanbieter: www.ihk.de/nw/lehrgangsanbieter-vbl

Online-Portal

Vertrag ohne Unterschrift

► Ab sofort können Ausbildungsbetriebe ihre Ausbildungsverträge vollständig digital abschließen. Mit dem aktualisierten Online-Vertragsmodul im [IHK-Ausbildungsportal](http://IHK-Ausbildungsportal.de) entfällt dann der Papieraufwand. „Mit der neuen digitalen Option machen wir einen weiteren Schritt hin zu modernen, effizienten und nachhaltigen Ausbildungsprozessen, die Betrieben wie Auszubildenden Vorteile bringen“, erklärt Stefan Brüggemann, Leiter der Abteilung Berufsbildung bei der IHK Nord Westfalen. Die Neuerung wird durch eine Änderung des § 11 im Berufsbildungsgesetz ermöglicht, die den digitalen Abschluss und die rechtliche Bestätigung von Ausbildungsverträgen absichert. Für Betriebe, die weiterhin die Variante mit Unterschriften bevorzugen, bleibt das bisherige Verfahren unverändert.

Weitere Informationen:

[Vertrag ohne Unterschrift](http://www.ihk.de/nw/lehrgangsanbieter-vbl)

Begeisterung für Mathe und Technik wecken

IHK-MINT-Forum



IHK Geschäftsbereichsleiter Carsten Taudt (9.v.l.) und Westfalen Vorstand Jesko von Stechow (7.v.l.) freuen sich über viele praktische Anregungen. Foto: Westfalen AG

► Mehr Begeisterung für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wollen die IHK Nord Westfalen sowie Unternehmen und Schulen aus der Region bei Jugendlichen wecken. Wie diese Themen attraktiver vermittelt und mehr junge Talente für die Berufe der Zukunft gewonnen werden können, darüber diskutierten beim IHK-MINT-Forum bei der Westfalen AG in Münster Vertreterinnen und Vertreter von Firmen sowie Lehrerinnen und Lehrer. „Eine innovative Wirtschaft braucht junge Menschen, die schon früh Spaß an mathematischen Aufgaben oder naturwissenschaftlichen Experimenten entwickeln“, stellte Carsten Taudt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Bildung und Fachkräftesicherung, zu Beginn fest. Um diese Begeisterung zu fördern, seien attraktive Bildungsangebote in den Schulen notwendig. Dazu solle das MINT-Forum wertvolle Impulse liefern – und dies möglichst nah am Schulalltag.

„Durch MINT-Projekte und Wettbewerbe schaffen wir es, dass Schülerinnen und Schüler nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch erleben, wie spannend MINT-Berufe sind“, nannte Jesko von Stechow Beispiele. Für den Finanzvorstand der Westfalen Gruppe ist entscheidend, dass junge Menschen „frühzeitig mit den Zukunftsthemen in Kontakt kommen.“ Vor

welchen Herausforderungen MINT-Förderung aktuell steht, diskutierte von Stechow mit Ulrich Grunewald von der Grunewald GmbH aus Bocholt, Dr. Stephanie Kowitz-Harms von der MINTvernetz Geschäftsstelle und Guido Meyer von der Mathilde Anneke Gesamtschule. Ein positives Praxisbeispiel lieferte das Gymnasium Wolbeck mit seinem MINT-Wettbewerb: Die vier Gewinnerinnen stellten ihren Beitrag, ein Smart City-Konzept, vor.

Kontakt für das Münsterland:



Melanie Vennemann,
0251 707-304,
melanie.vennemann@ihk-nw.de

Kontakt für die Emscher-Lippe-Region:



Eva Hild,
0209 388-539,
eva.hild@ihk-nw.de

Passgenaue Besetzung

Ausbildungsplätze jetzt besetzen!

► Ausbildungsbetriebe können auch nach dem üblichen Ausbildungsstart zum 1. August oder 1. September noch einen Ausbildungsvertrag schließen. Damit haben sie die Chance auf die regelmäßigen Bewegungen des Ausbildungsmarktes im Herbst zu reagieren. Die nicht ungewöhnlichen Bewegungen im Ausbildungsmarkt können z. B. durch Wechsel in der Probezeit entstehen. Gründe können dann sowohl der Wechsel des Berufs oder des Ausbildungsbetriebs sein, wenn Auszubildende ihre Berufswahlentscheidung überdenken, aber auch wenn die Passung zwischen Betrieb und Azubi nicht für eine ganze Ausbildungszeit reicht.

Für einen späteren Ausbildungsbeginn, für Alternativen in einem anderen Ausbildungsberuf oder für die Suche eines neuen Ausbildungsbetriebs bietet die Passgenaue Besetzung jungen Menschen mit Ausbildungswunsch ihre Unterstützung an.

Unternehmen, die kurzfristig wieder offene Ausbildungsstellen nachbesetzen möchten oder zu Ausbildungsbeginn nicht alle Plätze besetzen konnten, können sich beim Team der Passgenauen Besetzung melden. Durch Vermittlungsvorschläge der Passgenauen Besetzung lernen sie ihre potenziellen neuen Auszubildenden kennen.

Weitere Informationen:

[Passgenaue Besetzung](#)

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen
Sentmaringer Weg 61 | 48151 Münster
Telefon: 0251 707-0 | E-Mail: infocenter@ihk-nw.de
www.ihk.de/nordwestfalen

Redaktion: Carsten Taudt (verantwortlich),
Stefan Brüggemann | Telefon: 0251 707-261
E-Mail: taudt@ihk-nw.de

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen wieder. Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.